

# Willkommen!



**Sonntag, 11.04.2021**

**Quasi modo geniti**

Österliche Freudenzeit

**"Gelobt sei Gott,  
der Vater unseres Herrn Jesus Christus,  
der uns nach seiner großen Barmherzigkeit  
wiedergeboren hat  
zu einer lebendigen Hoffnung  
durch die Auferstehung  
Jesu Christi von den Toten."**

[1. Petr 1,3](#)

## Kurzpredigt von Prädikantin Irmela Fröhlich zu Quasi modo geniti:


Ostern klingt in uns nach. Am dunklen Karfreitag, in der Sterbestunde ihres Herrn waren die Jüngerinnen und Jünger alle aus einander gelaufen. Ihre Hoffnungslosigkeit macht sie einsam. Langsam sammeln sie sich wieder und teilen ihren Gram. Die Frauen machen sich auf den Weg zum Grab, aber sie finden es leer. Furcht und Schrecken verwirren sie und die Jünger, denen sie davon berichten.

Weil es unvorstellbar ist, dass ihr toter Herr nicht mehr da ist, schauen sie selbst und erschrecken sogar über den hellen Schein, der ihnen aus der Grabeshöhle entgegen leuchtet.

Noch verstehen sie das Wunder Seiner Auferstehung nicht. Aber ein paar Tage danach erscheint ihnen Jesus selbst und leibhaftig. Nun haben sie es – wenn auch langsam – verstanden: **Jesus ist nicht tot. Er ist auferstanden. Er lebt.** Dadurch bekommen sie neue Hoffnung, ihr Leben ist neu geworden. Sie sind wie die neugeborenen Kindlein, so heißt der Sonntag nach Ostern: „Quasi modo geniti“.

Jesus hat es Seinen Jüngerinnen und Jüngern lange vor Ostern gesagt: „Nur wenn jemand aus Wasser und Geist geboren wird, kann er in das Reich Gottes hineinkommen. Was von Menschen geboren wird, ist ein Menschenkind. Was vom Geist geboren wird, ist ein Kind Gottes, des himmlischen Vaters.“ (nach Johannes 3, 5-7). Mit ihnen sollen auch wir verstehen und daran erinnert werden, dass der Glaube, der an Ostern seinen Anfang genommen hat, nicht ohne Wirkung bleibt.





Lebendiger **Gott**,  
Sieger über den Tod,  
wir danken dir, dass du  
deinen Sohn Jesus Christus  
auferweckt hast.

So brauchen wir  
unsere Hoffnungen  
nicht zu  
**Grabe** zu tragen,  
- die Hoffnung, dass das Leben stärker ist als der Tod,  
- die Hoffnung, dass unsere Welt Zukunft hat,  
- die Hoffnung, dass Menschen sich ändern können.

Gnädiger Gott, mit diesen Hoffnungen kommen wir zu dir –  
wandle sie in Mut, damit wir den Mächten der Finsternis und  
des Todes widerstehen.

Wir wollen uns gegenseitig stark machen, wollen gemeinsam der  
Resignation Einhalt gebieten und uns nicht mit weniger abfinden als  
mit deinem Reich der Gerechtigkeit und des Friedens. Hilf uns dabei!

Barmherziger Gott, vor dir gedenken wir der Menschen,  
die wir verloren haben,  
nimm sie auf in dein himmlisches Reich,  
und halte auch die, die um sie trauern, in deiner Hand und tröste sie,  
wenn die Trauer übermächtig wird.

Zeige ihnen deinen Weg neuen Lebens.

Foto EMO

## **Diese Woche findet wie folgt statt:**

**14.04. Orgelandacht in der Abteikirche in Amorbach 18:30h**

**17.04. Samstagabendgottesdienst um 19h (Team)**

**17.04. Konfi Samstag digital ab 10h**

**17.04. Teamerkurs 18h digital**

**18.04. Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 10h**

Gerne können Sie diesen Flyer als Andacht nutzen und auch mitnehmen. Er wird wöchentlich aktualisiert und neu ausgelegt.

Sie finden den Wochenspruch, eine Kurzpredigt und / oder verschiedene Gedanken die zum Nachdenken anregen möchten.

Auf unserer Homepage können Sie den Flyer auch downloaden:

<https://www.evangelisch-miltenberg.de/angebote/offene-kirche>

Durch das Ausmaß der Corona-Pandemie befinden wir uns noch immer im Lockdown. Das kann verängstigen, manche fühlen sich vielleicht einsam, bräuchten jemanden zum Reden.

Gerne können Sie Kontakt mit Pfarrer Lutz Domröse aufnehmen:

09371 9489544

Hier auch die Telefonnummer der Seelsorge: 0800 111 0 111

oder mail / chat: <http://www.telefonseelsorge.de/>